

## **SV Vikt. Wertheim - FC Donebach 0:4**

Wertheim: Jetzlaff, Dirican, Michel, Elenberger, Scheurich, Helfenstein, Elskani, Erbes (46. Walter; 53. Jaskolka), Trippel, Jörg, Schewtschenko. Donebach: Fertig, M. Schnetz, A. Hört, Rögner (33. Hofmann), Ch. Hört, Schäfer, J. Stich, D. Stich, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger. Tore: 0:1 (35.) J. Schnetz, 0:2, 0:3, 0:4 (70., 77., 89.) U. Hemberger. Rote Karte: Michel (SVV/33.). Gelb-Rote Karten: Elskani (SVV/45.) Jörg (SVV/66). Schiedsrichterin: Sonja Kuttelwascher (Mannheim). Zuschauer: 150.

Auf einem schwer bespielbaren Boden begannen die Gäste furios und hatten durch Andreas Rögner und Michael Schnetz die Führung auf den Füßen. Nach dem überstandenen Anfangsdruck der Gäste fanden die Platzherren ins Spiel und hatten in der 20. und 21. Minute gute Torchancen, um ihrerseits in Führung zu gehen. Dann der Schock in der 33. Minute für beide Mannschaften und die Zuschauer: Stanislav Michel verletzte bei einer unglücklichen Attacke den Gästespieler Andreas Rögner so schwer, dass dieser mit Verdacht auf Schienbeinbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Nach halbstündiger Unterbrechung war bei den geschockten Platzherren, die nach der Roten Karte für Michel in Unterzahl waren, der Faden gerissen. In der 35. Minute war es soweit, als Johannes Schnetz den FC mit 1:0 in Führung brachte. Torwart Andreas Jetzlaff verhinderte in der 47. und 57. Minute mit tollen Glanzparaden das 0:2. Nachdem schon Labinot Elskani in der 45. Minute Gelb-Rot sah, mussten die Wertheimer mit sieben Feldspielern auskommen, als Andrej Jörg in der 66. Minute ebenfalls mit dem Gelb-Roten Karton bedacht wurde. Mit einem lupenreinen Hattrick besorgte Udo Hemberger in der 70., 77. und 89. Minute drei Treffer zum 0:4-Endstand für den FC Donebach.

## **TV Hardheim - TSV Höpfingen 2:2**

Hardheim: Scheuermann, Hügelschäffer (64. Oymak), Rögele, Bauer (69. Kilitschawj), Lutz, Löhr, Rechner, Bagdatli, Jürga, Berberich (59. Stadler), Sigin. Höpfingen: Nohe, Dorner, Mi. Böhrrer, C. Kaiser, D. Mechler, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Keuth, Bartsch, Schuh (76. Me. Böhrrer). Tore: 1:0 (11.) Sigin (11.), 1:1 (16.) C. Kaiser, 1:2 (20.) Bundschuh, 2:2 (26.) Sigin. Schiedsrichter: Zimmermann (Bad Rappenau). Zuschauer: 500.

Derby-Stimmung, Sonnenschein, vier Tore, Chancen in Hülle und Fülle und packende Zweikämpfe: Den zahlreichen Zuschauern wurde am Samstagnachmittag auf dem Hardheimer Kunstrasenplatz viel geboten. Die Gäste aus Höpfingen boten dem Favoriten mit einem beherzten Auftritt Paroli und waren in der zweiten Hälfte dem Sieg sogar näher als der pausenlos - aber zumeist auch ideenlos - anrennende Tabellenführer. Dass sich der TSV in Hardheim nicht verstecken wollte, machte Torjäger schon Sekunden nach dem Anpfiff deutlich, als er mit einem Gewaltschuss den starken Scheuermann im Tor des Gastgebers ein erstes Mal prüfte. Der erste Treffer fiel jedoch auf der anderen Seite: Jürgas Vorstoß über links vollendete Sigin, der im Strafraum am schnellsten schaltete. Florian Rechner hatte dann gleich zwei Mal das 2:0 auf dem Fuß: Zunächst blockte Schießer seinen Schuss ab (14.), dann reagierte Nohe im TSV-Tor glänzend (15.). Wo der Schuh im Hardheimer Spiel an diesem Tag besonders drückte, wurde im Gegenzug deutlich: Die pomadig wirkende Deckung ließ sich von Christian Kaiser dúpieren, der dann auch noch Scheuermann umkurvte und zum Ausgleich einschob. Kurz darauf machte Steven Bundschuh es seinem Sturmpartner nach, narrete die TV-Abwehr und krönte seinen Soloauf mit dem Führungstreffer. Der agile Rechner leitete kurz darauf den Ausgleich für die Gastgeber ein: Seinen trockenen Schuss konnte Nohe nicht festhalten, Sigin reagierte wiederum schneller als seine Gegenspieler und staubte zum 2:2 ab. Nun wurde Hardheim stärker und bestimmte die Partie, doch bis auf einen Rögele-Freistoß, den Nohe entschärfte (43.), resultierten keine echten Chancen aus der Überlegenheit. Auch nach der Pause blieb der TV überlegen, doch die besseren Möglichkeiten hatten die

Gäste: Christian Kaiser tauchte gleich drei Mal frei vor Scheuermann auf (60., 65. und 80.), doch Hardheims Torwart Scheuermann hatte im Gegensatz zu seinen Vorderleuten einen Sahnetag erwischt. Die größte Chance für die Gastgeber vergab Stadler, der volley aus kurzer Entfernung verzog (72.). In der Endphase versuchte es der Tabellenführer mit der Brechstange - doch ohne Erfolg.

### **FV Mosbach - SV Nassig 2:0**

Mosbach: Wastl, Graf, Hummler, Dörzbacher, Obermayer, Werner (75. Lokurlu), Weimer, Hartelt (75. Diemer), Pajaziti, Galm (64. Hüttler), Bender. Nassig: Schwind, Giuffrida-Cortes, Lausecker, Semmler, Hörner, A. Gegenwarth, M. Gegenwarth, C. Gegenwarth, Busemann (80. Kempf), Goll, Anhölcher. Tore: 1:0 Graf (36.), 2:0 Bender (45.). Schiedsrichter: Schmarbeck (Neureut). Zuschauer: 150.

Das Wetter und die Bodenverhältnisse führten zu schwierigen Bedingungen für die Akteure, so dass das kämpferische Element im Vordergrund stand. Der MFV begann druckvoll, Nassig beschränkte sich weitgehend auf die Defensive. Eine schöne Kombination zwischen Werner und Graf schloss Graf mit dem 1:0 ab (36.). Und fast mit dem Pausenpfeiff setzte Bender noch einen drauf, der Freistoß des Goalgetters landete zum 2:0 im Nassiger Netz. Nach dem Seitenwechsel wurde die Partie abwechslungsreicher, doch blieben die Mosbacher die druckvollere Mannschaft. Nach einer Stunde kam A. Gegenwarth zu einer Chance, die für die Gäste jedoch nichts einbrachte. Auch Hartelts Torschuss aufs SV-Gehäuse blieb ohne Erfolg. Danach stellte sich den Kreisstädtern zwei Mal das Aluminium in den Weg. Lokurlu traf die Latte (76.) und Bender den Pfosten (89.). Letztlich stand ein verdienter und nie gefährdeter Erfolg des MFV unter dem Strich.

### **SV Sattelbach - VfR Gerlachsheim 0:1**

Sattelbach: F. Zimmermann, Dörner, Thumfahrt (80. Schumpf), Kästner (86. Gramlich), Westenhöfer, Weis, Winter (67. Geiger), Santiago, Rüttenauer, Knoll, A. Zimmermann. Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Jürga, Przerwok, Pollak, Henning (67. Lang), Kraut, Holler, Neudecker, Aksoy, Krämer (74. Duden). Tor: 0:1 Pollak (42.). Schiedsrichter: Müller (Mühlacker). Zuschauer: 160.

Nach der langen Winterpause zeigte sich, dass beide Mannschaften sich bei der ersten Standortbestimmung schwer taten. Sattelbach übernahm zunächst die Initiative, war aber im Abschluss zu unpräzise, auch fehlte in manchen Situationen das Quäntchen Glück, um Gästekeeper Sack zu überwinden. Gerlachsheim stand tief und war eigentlich nur durch Freistöße von Henning gefährlich. Einer dieser Freistöße wurde von Pollak in der 42. Minute aus kurzer Entfernung zum 0:1 genutzt. Nach der Pause wollte die Heimelf den Ausgleich erzielen, aber der Weg durch die Mitte war verbaut und das Spiel über die Außenpositionen ließ sehr zu wünschen übrig. Selbst eine Überzahl wegen der gelb-roten Karte für Ziegler konnte die Sattelbacher Offensive nicht nutzen. Waren in der ersten Spielhälfte noch die eine oder andere Gelegenheit für den SVS zu verzeichnen, brachten im zweiten Durchgang die wenigen hohen Bälle kaum Gefahr für das Gästetor. Auf der anderen Seite verlegte sich Gerlachsheim auf Konter.

### **FC Daudenzell - SV Schefflenz 7:1**

Daudenzell: Schöner, Bräuchle (68. Bekar), Ceyhan, Holzner, T. Schneider, D. Schneider, (60. Aydin), Er, Waldherr, Heck (46. Ohlhauser), Schwind, Hauptert. Schefflenz: Diener, Tschürtz, Fritz, Link, Galm (75. Cakar), Laaber, Kircher, Schneider, Schäfer, Mohr, Geider (Becker 70.). Tore: 0:1 Schäfer (20.), 1:1 Ceyhan (35.); 2:1 Er (53.); 3:1 Ohlhauser (60.); 4:1 Ohlhauser (65.), 5:1 Ohlhauser, FE (70.), 6:1 Hauptert (87.), 7:1 Schwind (90.).  
Schiedsrichter: Lofend (Karlsruhe). Zuschauer: 80.

Mit Spielbeginn kam der Regen, so dass der Boden mit zunehmender Spieldauer tiefer wurde. Zum Beginn war das Spiel ausgeglichen. In der 15. Minute hatte der FC durch D. Schneider seine erste Chance mit Schuss im Strafraum, der abgeblockt wurde. Die dann ersten vielversprechenden Angriffe der SVS waren aber eine sichere Angelegenheit der neuen FC-Viererkette. Etwas überraschend fiel dann das 0:1 für die SVS durch Schäfer nach einem Eckball. Der längst fällige Ausgleich fiel dann kurz vor der Pause, als Ceyhan aus kürzester Distanz einen Eckball über die Linie drückte. Nach der Halbzeitpause begann der FC mit großem Druck und schnürte die SVS in deren Hälfte ein. Als dann Er in der 53. Minute das 2:1 erzielte, war der Jubel groß. Die Überlegenheit hielt an und der gut aufgelegte Ohlhauser arbeitete an seinem Torkonto. In der 60. Minute schlug er zum ersten Mal zu, als er einen Distanzschuss aus 20 Metern zum 3:1 versenkte. Fünf Minuten später köpfte er zum 4:1 ein. Als Ohlhauser in der 70. Minute im "Sechzehner" gefoult wurde, nutzte er den Elfer zum 5:1 und damit zu einem Hattrick. Zum Schluss drehte der FCD nochmals auf, und Hauptert erzielte nach schöner Vorarbeit von Schwind das 6:1 (87.). Den Schlusspunkt zum 7:1 setzte Schwind in der 90. Minute.

### **VfR Uissigheim - FC Lohrbach 3:0**

Uissigheim: Kulsheimer, Walz (46. Müller), Pfeffer, Gotsch, Rüttling, Oberst (72. Johannes), Djapa, Lotter (64. Heerd), Gros, Mohr, Spinner. Lohrbach: Dammert, Hofmann, Kaiser (70. Staab), Henn, Schönig, Bulenz (80. Maylandt), Hähnlein, Westenhöfer, Flicker, Kohl, Schäfer. Tore: 1:0 (25.) Lotter, 2:0 (66.) Heerd, 3:0 (87.) Djapa. Rote Karte: Christoph Müller (VfR/60.). Schiedsrichter: Fabian Ebert (Mannheim). Zuschauer: 170.

Von Beginn an zeigten beide Mannschaften den Willen, dieses Spiel zu gewinnen. Druckvoll waren die Aktionen nach vorne gerichtet, doch beide Abwehrreihen standen gut. Ab der 12. Minute bestimmte der VfR das Geschehen und ließ die Gäste nur sporadisch in ihre eigene Hälfte kommen. Was sich bereits abzeichnete, bestätigte sich dann in der 25. Minute: Thomas Lotter wurde auf halbrechter Position schön freigespielt und erzielte den Führungstreffer zum 1:0. Zwei Minuten später durfte Jens Kulsheimer zum ersten Mal ins Spielgeschehen eingreifen. In der 37. Minute hatte Mario Oberst den zweiten Treffer für sein Team auf dem Fuß, doch ging sein Schuss knapp am FC-Gehäuse vorbei. In der zweiten Spielhälfte hatten die Platzherren bei einem Freistoß für Lohrbach Glück, als Schönigs platzierter Schuss nur den Pfosten des VfR-Gehäuses traf. Als der Schiedsrichter Christoph Müller in der 60. Minute nach wiederholtem Foulspiel die Rote Karte zeigte, kam Lohrbach stark auf und schnürte den VfR ab der 62. Minute in seiner Spielhälfte ein. Mit einem bilderbuchmäßigem Konter setzte Manuel Heerd in der 66. Minute den Treffer zum 2:0. Die Gäste setzten nun alles auf eine Karte, liefen sich aber immer wieder in der VfR-Abwehr fest. Dann kam die 87. Minute und Borislav Djapa erzielte in unnachahmlicher Manier mit einem satten Schuss das 3:0 und damit den Endstand in diesem Spiel.

### **Eintr. Walldürn - FC Schweinberg 2:0**

Walldürn: Plett, C. Spreizenbarth (52. Haun), Berberich, Mechler, Watzlawek (69. Heilig), Fischer, Stich, Dörfler, Neeb, Turra, Goldschmidt. Schweinberg: Hauck, Weidinger, Neuwirth, S. Michel, Bund, Massini (80. A. Michel), Greulich (69. Axmann), Mader, C. Dörr, Schwab, Reimann. Tore: 1:0 Neeb (60.), 2:0 Stich (78.). Schiedsrichter: Kümerlin (Waghäusel). Zuschauer: 120.

Beide Mannschaften begannen mit viel Engagement, wobei die Gastgeber im neuen, weiß gestreiften Outfit antraten. Nach zwölf Minuten hatten die Gäste die erste Chance durch Reimann, aber Berberich konnte für seinen bereits geschlagenen Torhüter auf der Linie klären. Wenig später faustete Keeper Plett einen Freistoß der Schweinberger aus dem Winkel. Auf der Gegenseite fischte Hauck einen satten 25-Meter-Schuss von Goldschmidt ebenfalls aus dem Winkel. In der 35. Minute brachte Stich bei einer Chance das Leder nicht im Tor unter, und in der nächsten Aktion schoss Watzlawek ganz knapp am Tor vorbei. Kurz vor der Pause strich ein abgefälschter Schuss von Mader knapp am Eintracht-Gehäuse vorbei. Die Gäste hatten in der ersten Halbzeit etwas mehr vom Spiel. Nach der Pause sorgte Watzlawek mit einem 20-Meter-Schuss knapp über den Torwinkel für die erste aufregende Situation. Nach einer Stunde brach der Walldürner Anhang in Torjubel aus, denn Neeb erzielte nach einem Watzlawek-Freistoß aus dem "Gewühle" das 1:0. In der Folge wäre Turra fast das 2:0 gelungen, aber es fehlte das berühmte Quäntchen. In der 75. Minute konnte ein Schweinberger gegen Stich noch klären, aber beim nächsten Spielzug köpfte Stich nach einer Hereingabe von Heilig den Ball zum 2:0 ins Netz (78.). Kurz vor dem Schlusspfiff wurde ein Treffer der Gastgeber wegen Abseits nicht anerkannt.